

Auf jeden Fall Richtung Tor



Volle Kraft voraus: Beim Turnier am Ende des Fußballtags kämpften die Schüler der IGS Barßel um jeden Ball. Pro Gruppe wurden die vier Klassen in vier Mannschaften aufgeteilt.

Bild: Heiner Elsen

Der Fußballtag ist Teil der neuen sportlichen Ausrichtung der IGS. Dafür kam extra ein Fußballtrainer nach Barßel.

BARSEL Ganz klare Anweisungen: „Dribbeln, dribbeln, nicht schießen – keine Angst vor dem Ball haben“. Dominic Palmer versucht alles, um Kinder für den Fußballsport zu begeistern. „Es geht um ganz grundsätzliche Dinge. Ballgefühl, Ballkontrolle, Ballführung, der Torschuss und natürlich um das Spielen im Team. Jeder Spieler sollte sich als ein Teil der Mannschaft fühlen“, sagt der Profi-Trainer. Am Mittwochvormittag kümmerte er sich um Klassen der Jahrgangsstufe fünf der **IGS Barßel** ganz intensiv – der Fußballtag war angesagt.

Der extra geschaffene Tag gehört zur sportlichen Neuausrichtung der IGS. „Wir haben ja das Ziel, sportfreundliche Schule zu werden – da dachten wir, dass so ein Tag ziemlich gut in dieses Programm passt“, sagt Tobias Brossmann, Lehrer und didaktischer Leiter an der IGS. Dieser Fußballschulitag soll dabei extra ein Gegenstück zum normalen Sportunterricht sein. „Hier lernen die Kinder, was es heißt, eine eher leistungsorientierte Einheit zu trainieren“, so Brossmann.

Bevor es also an das reine Fußballspielen geht, wird erstmal die Technik geübt. In zwei Gruppen mit bis zu 26 Schülern coachte Dominic Palmer die motivierten Kinder am Mittwoch. „Jetzt üben wir ein genaues Passspiel sowie einen knallharten Torschuss“, sagt der Profi-Trainer, der schon mit seinen Geschichten aus seiner Zeit bei Real Madrid die Schüler auf seiner Seite hatte. In drei Gruppen geht es weiter. „Alle drei laufen gleichzeitig los. Der erste dribbelt den Ball und passt, der Zweite geht ins Tor und der Dritte schießt“, sagt der Coach mit lauter Stimme. Nach ein paar kurzen Probeläufen haben die Schüler den Dreh dann raus, das Training kommt in

Fahrt. „Die Kinder sollen schon früh ein Gefühl für den Ball bekommen und das Fair-Play lernen.

Das ist ganz wichtig“, so Palmer.

Vor dem Training gab es wie bei den Profis auch ein Warm-up mit Dehnübungen. „Verletzen soll sich beim Sport ja keiner. So sollen die Schüler auch lernen, dass die Muskeln erst einmal warm gemacht werden müssen“, so Palmer. Doch nicht nur auf das Warm-up konnten sich die Schüler konzentrieren. „Wie werde ich gesichtet? Wie komme ich zum Training für die Nationalmannschaft?“, lauteten einige Fragen. An klaren Vorstellungen mangelte es den Nachwuchs-Kickern nicht. Am Ende ging es dann über in ein kleines Turnier. Pro Gruppe gab es vier Mannschaften. Ausgestattet wurden die Schüler mit Leibchen und weiteren Materialien von lokalen Firmen. „So jetzt spiele ich bei gelb mit“, rief Palmer und lief aufs Feld. Auch er spielte gern mit.



DER PROFI AUS DER FUSSBALLSCHULE

Dominic Palmer ist aktuell sportlicher Leiter der Spielvereinigung Bad Pyrmont. Gleichzeitig ist er als Jugendtrainer und Fitnesscoach aktiv.

Sein Laufbahn hat ihn unter anderem auch bis zum spanischen Spitzenklub Real Madrid gebracht. Dort war er für die international tätige Fußballschule aktiv.

Ebenfalls führte ihn seine Laufbahn nach Arminia Bielefeld und Carl Zeiss Jena. Dort leitete er die Fußballschulen.

Ein Video sehen Sie unter www.nwzonline.de/videos